

**Schulinterner Lehrplan des Geschwister-
Scholl-Gymnasiums in Unna zum
Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

Psychologie

Stand: Februar 2018

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Sich ein erstes Bild von Psychologie machen

Kompetenzen:

MK:

- interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),

HK:

- präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),

SK:

- erläutern den Unterschied zwischen Alltagspsychologie und der Psychologie als Wissenschaft (SK 1),
- erläutern psychologische Paradigmen auf basalem Niveau (SK 2),
- unterscheiden die Grundlagendisziplinen und ausgewählte Anwendungsdisciplinen der Psychologie (SK 3),
- stellen Paradigmen und Disziplinen in ihrer Beziehung zueinander dar (SK 4),
- erklären ausgewählte psychologische Phänomene aus der Perspektive verschiedener Paradigmen auf einem basalen Niveau (SK 5),
- **beschreiben die fünf psychologischen Paradigmen im Hinblick auf typische Gegenstände, wesentliche Grundannahmen, grundlegenden Forschungsansatz, Menschenbild und Entstehungskontext,**
- **unterscheiden zwischen Grundlagen- und Anwendungsdisciplinen,**
- **ordnen vorgegebenes Material einem der fünf Paradigmen und einer Disziplin zu.**

Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie

Zeitbedarf: 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Lernen aus behavioristischer und kognitivistischer Sicht unter Rückgriff auf experimentelle Methoden

Kompetenzen:

MK:

- analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente) (MK 1),
- analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2),
- planen Experimente, führen sie durch und werten sie aus (MK3),
- interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),
- ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5),

HK:

- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
- entwerfen und präsentieren ausgewählte an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien in Hinblick auf Alltagsphänomene (HK 2),
- wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4),

UK:

- erörtern psychologische Erklärungsansätze aus der Sicht unterschiedlicher paradigmatischer Zugriffe (UK 1),
- beurteilen argumentativ eine Position oder einen dargestellten Sachverhalt (UK 2),

- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert psychologischer Modelle (UK 3),
- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert von Forschungsmethoden, insbesondere Experimenten (UK 4),
- **beurteilen die Begrenztheit einer paradigmatischen Zugangsweise,**
- **erörtern die Begrenztheit von Lern- und Gedächtnistheorien,**
- **beurteilen den psychologischen Wert eines Experiments hinsichtlich der Störvariablen und der Verallgemeinerbarkeit,**

SK:

- erklären ausgewählte psychologische Phänomene aus der Perspektive verschiedener Paradigmen auf einem basalen Niveau (SK 5),
- erläutern ausgewählte psychologische Inhalte an Beispielen aus verschiedenen Inhaltsbereichen (SK 6),
- formulieren relevante psychologische Fragestellungen und Hypothesen paradigmeneleitet und im Hinblick auf ein psychisches Phänomen (SK 7),
- **ordnen vorgegebenes Material einem der fünf Paradigmen und einer Disziplin zu,**
- **erläutern die wesentlichen Schemata klassischen und operanten Konditionierens und grenzen diese voneinander ab,**
- **erläutern die zentralen Aspekte des behavioristischen Paradigmas (u.a. typische Erfassungs- und Erklärungsmuster, wichtige Forscherinnen und Forscher, ideengeschichtliche Hintergründe, Menschenbild),**
- **erklären Beobachtungslernen und stellen es den Konditionierungsarten gegenüber.**

Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ♦ Lernen und Gedächtnis

Zeitbedarf: 18 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Die Macht des Unbewussten – Erleben und Verhalten aus tiefenpsychologischer Sicht auf Grundlage der Theorien Freuds

Kompetenzen:

MK:

- analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente) (MK 1),
- interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),
- ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5),
- analysieren Fallbeispiele unter Anleitung mit Hilfe hermeneutischer Verfahren (MK 6).

HK:

- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
- entwerfen und präsentieren ausgewählte an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien in Hinblick auf Alltagsphänomene (HK 2),
- wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).

UK:

- erörtern psychologische Erklärungsansätze aus der Sicht unterschiedlicher paradigmatischer Zugriffe (UK 1),
- beurteilen argumentativ eine Position oder einen dargestellten Sachverhalt (UK 2),
- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert psychologischer Modelle (UK 3),
- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert von Forschungsmethoden, insbesondere Experimenten (UK 4),

- **beurteilen die Begrenztheit einer paradigmatischen Zugangsweise,**
- **beurteilen die Forschungsmethoden der Tiefenpsychologie,**

SK:

- erklären ausgewählte psychologische Phänomene aus der Perspektive verschiedener Paradigmen auf einem basalen Niveau (SK 5),
- formulieren relevante psychologische Fragestellungen und Hypothesen paradigmengeleitet und im Hinblick auf ein psychisches Phänomen (SK 7),
- ordnen gewonnene Erkenntnisse nach vorgegebenen Kriterien und setzen sie zunehmend in Beziehung zueinander (SK 8),
- **erläutern das Schichtenmodell (topologisches Modell) nach Freud,**
- **analysieren tiefenpsychologische Forschungsmethoden und grenzen sie von den anderen ihnen bekannten Forschungsmethoden ab.**

Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ♦ automatische und unbewusste Informationsverarbeitung

Zeitbedarf: 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Wie wirklich ist die Wirklichkeit? – Ganzheitspsychologische Perspektive der Wahrnehmung

Kompetenzen:

MK:

- analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente), (MK 1),
- analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2),
- planen Experimente, führen sie durch und werten sie aus (MK 3),
- interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),
- ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5),

HK:

- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
- wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).

UK:

- erörtern psychologische Erklärungsansätze aus der Sicht unterschiedlicher paradigmatischer Zugriffe (UK 1),
- beurteilen argumentativ eine Position oder einen dargestellten Sachverhalt (UK 2),
- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert psychologischer Modelle (UK 3),
- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert von Forschungsmethoden, insbesondere Experimenten (UK 4),

- **beurteilen die Begrenztheit einer paradigmatischen Zugangsweise,**
- **beurteilen den psychologischen Wert eines Experiments hinsichtlich der Störvariablen und der Verallgemeinerbarkeit,**
- **erörtern die Reichweite von ganzheitlichen Erklärungsansätzen in Bezug auf Wahrnehmungsphänomene,**
- **beurteilen den Erklärungswert der von der ganzheitlichen Psychologie favorisierten Forschungsmethode,**

SK:

- erklären ausgewählte psychologische Phänomene aus der Perspektive verschiedener Paradigmen auf einem basalen Niveau (SK 5),
- erläutern ausgewählte psychologische Inhalte an Beispielen aus verschiedenen Inhaltsbereichen (SK 6),
- formulieren relevante psychologische Fragestellungen und Hypothesen paradigmengleitet und im Hinblick auf ein psychisches Phänomen (SK 7),
- ordnen gewonnene Erkenntnisse nach vorgegebenen Kriterien und setzen sie zunehmend in Beziehung zueinander (SK 8),
- **erläutern die Prinzipien und Gesetzmäßigkeiten der Wahrnehmungsorganisation im Hinblick auf Gestaltprinzipien, Gestaltgesetze sowie Wahrnehmungskonstanz,**
- **erläutern die Grundprinzipien der ganzheitlichen Psychologie und die Gestaltgesetze im Kontext der Personenwahrnehmung,**
- **erläutern Bottom-up- und Top-down-Prozesse sowie den Einfluss von Kontext und Erwartung auf die Wahrnehmung.**

Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ♦ Wahrnehmung ♦ automatische und unbewusste Informationsverarbeitung

Zeitbedarf: 18 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Wir sind Erinnerung – dem Gedächtnis auf der Spur

Kompetenzen:

MK:

- analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente), (MK 1),
- analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2),
- interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),
- ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5),

HK:

- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
- entwerfen und präsentieren ausgewählte an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien in Hinblick auf Alltagsphänomene (HK 2),
- wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).

UK:

- erörtern psychologische Erklärungsansätze aus der Sicht unterschiedlicher paradigmatischer Zugriffe (UK 1),
- beurteilen argumentativ eine Position oder einen dargestellten Sachverhalt (UK 2),
- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert psychologischer Modelle (UK 3),
- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert von Forschungsmethoden, insbesondere Experimenten (UK 4),

- **beurteilen die Begrenztheit einer paradigmatischen Zugangsweise,**
- **erörtern die Begrenztheit von Lern- und Gedächtnistheorien,**

SK:

- erklären ausgewählte psychologische Phänomene aus der Perspektive verschiedener Paradigmen auf einem basalen Niveau (SK 5),
- erläutern ausgewählte psychologische Inhalte an Beispielen aus verschiedenen Inhaltsbereichen (SK 6),
- formulieren relevante psychologische Fragestellungen und Hypothesen paradigmengleitet und im Hinblick auf ein psychisches Phänomen (SK 7),
- ordnen gewonnene Erkenntnisse nach vorgegebenen Kriterien und setzen sie zunehmend in Beziehung zueinander (SK 8),
- **erläutern eine kognitive Erklärung der Informationsaufnahme und –verarbeitung,**
- **erläutern neurobiologische Grundlagen des Lernens (Gehirn: neuronale Netzwerke: Priming),**
- **erläutern das automatische Denken in Schemata aus kognitivistischer Sicht (Wahrnehmung von Personenkategorien).**

Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

♦ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ♦ Lernen und Gedächtnis ♦ automatische und unbewusste Informationsverarbeitung

Zeitbedarf: 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI:

Zeitbedarf: 12 Stunden

Thema: Die Macht der Emotionen und wie sie unseren Alltag bestimmen
– Liebe und Partnerwahl

Kompetenzen:

MK:

- interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),
- ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5),

HK:

- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
- wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).

UK:

- erörtern psychologische Erklärungsansätze aus der Sicht unterschiedlicher paradigmatischer Zugriffe (UK 1),
- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert psychologischer Modelle (UK 3),

SK:

- ordnen gewonnene Erkenntnisse nach vorgegebenen Kriterien und setzen sie zunehmend in Beziehung zueinander (SK 8),

Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ♦ Wahrnehmung ♦ automatische und unbewusste Informationsverarbeitung

<u>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</u>
--

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase:

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz des GSG verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich.

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Sich ein erstes Bild von Psychologie machen

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Methodenkompetenz:

- interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),

Sachkompetenz:

- erläutern den Unterschied zwischen Alltagspsychologie und der Psychologie als Wissenschaft (SK 1),
- erläutern psychologische Paradigmen auf basalem Niveau (SK 2),
- unterscheiden die Grundlagendisziplinen und ausgewählte Anwendungsdisciplinen der Psychologie (SK 3),
- stellen Paradigmen und Disziplinen in ihrer Beziehung zueinander dar (SK 4),
- erklären ausgewählte psychologische Phänomene aus der Perspektive verschiedener Paradigmen auf einem basalen Niveau (SK 5),

Handlungskompetenz:

- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),

Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie

Zeitbedarf: 12 Stunden

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>1. <i>Was macht Psychologie als Wissenschaft aus? Und womit beschäftigen sich eigentlich Psychologen?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagendisziplinen der Psychologie • Anwendungsdziplinen der Psychologie • Alltagspsychologie vs. wissenschaftlicher Psychologie 	<p>konkretisierte SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Grundlagen- und Anwendungsdziplinen, • ordnen vorgegebenes Material einem der fünf Paradigmen und einer Disziplin zu, 	<p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • http://www.planet-schule.de (Filmbeiträge zu Arbeitsfelder von Psychologen: Psychologie, angewandte Psychologie) <p><u>Differenzierung/ Vertiefung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitmaterial zu www.planet-schule.de <p><u>Vertiefende Literatur</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • R. Gerrig, P. Zimbardo (2008) Psychologie.18., aktualisierte Auflage. München: Pearson Verlag • Gerd Mietzel (2008). Wege in die Psychologie.14. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta. <p><u>Für interessierte Schülerinnen und Schüler:</u> Populärwissenschaftliche Zeitschriften</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehirn und Geist • Psychologie heute
<p>2. <i>Wie arbeiten Psychologen? – Methoden und Ziele der Psychologie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Psychologie 	<p>konkretisierte SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die fünf psychologischen Paradigmen im Hinblick auf typische Gegenstände, wesentliche 	<p><u>Vertiefende Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • R. Gerrig, P. Zimbardo (2008). Psychologie.18., aktualisierte Auflage. München: Pearson Verlag • Hermann Hobmair (1997). Psychologie.

<ul style="list-style-type: none"> • Ziele der Psychologie 	<p>Grundannahmen, grundlegenden Forschungsansatz, Menschenbild und Entstehungskontext,</p>	<p>Köln: Stam Verlag</p>
<p>3. <i>Psychisches Geschehen durch spezifische „Brillen“ betrachtet - die fünf Hauptströmungen der Psychologie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die grundlegenden Erklärungsmuster der Psychologie (Paradigmen) - ein erster Einblick - Tiefenpsychologie - Behaviorismus - Kognitivismus - Ganzheitliche Psychologie (Gestaltpsychologie, humanistische und systemtheoretische Psychologie) - Psychobiologie (physiologische Psychologie und Evolutionspsychologie) • Fallanalyse nach den Paradigmen 	<p>konkretisierte SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die fünf psychologischen Paradigmen im Hinblick auf typische Gegenstände, wesentliche Grundannahmen, grundlegenden Forschungsansatz, Menschenbild und Entstehungskontext, • ordnen vorgegebenes Material einem der fünf Paradigmen und einer Disziplin zu, 	<p><u>Links:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • http://www.planet-schule.de (Filmbeiträge zu Psychologie: Hauptströmungen) <p><u>Differenzierung/ Vertiefung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitmaterial zu www.planet-schule.de <p><u>Arbeitsblätter:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationstexte zu den einzelnen Paradigmen • Fallbeispiel und Lösungsansätze aus der Sicht verschiedener Paradigmen <p><u>Vertiefende Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • R. Gerrig, P. Zimbardo (2008). Psychologie. 18., aktualisierte Auflage. München: Pearson Verlag • Gerd Mietzel (2008). Wege in die Psychologie. 14. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta • Hermann Hobmair (1997). Psychologie. Köln: Stam Verlag • http://www.psychologielehrer.de (Dissertation von G. Sämmer: „Paradigmen der Psychologie“ als pdf Datei.)

Sonstiges:

Referate zu ausgewählten Berufsfeldern von Psychologen für SuS, die keine Klausur mitschreiben.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Die Macht des Unbewussten

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

- erklären ausgewählte psychologische Phänomene aus der Perspektive verschiedener Paradigmen auf einem basalen Niveau (SK 5),
- formulieren relevante psychologische Fragestellungen und Hypothesen paradigmengeleritet und im Hinblick auf ein psychisches Phänomen (SK 7),
- ordnen gewonnene Erkenntnisse nach vorgegebenen Kriterien und setzen sie zunehmend in Beziehung zueinander (SK 8).

Methodenkompetenz:

- analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente) (MK 1),
- interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4),
- ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5),
- analysieren Fallbeispiele unter Anleitung mit Hilfe hermeneutischer Verfahren (MK 6).

Urteilskompetenz:

- erörtern psychologische Erklärungsansätze aus der Sicht unterschiedlicher paradigmatischer Zugriffe (UK 1),
- beurteilen argumentativ eine Position oder einen dargestellten Sachverhalt (UK 2),
- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert psychologischer Modelle (UK 3),
- beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert von Forschungsmethoden, insbesondere Experimenten (UK 4).

Handlungskompetenz:

- kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1),
- entwerfen und präsentieren ausgewählte an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien in Hinblick auf Alltagsphänomene (HK 2),

- wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4).

Inhaltsfelder: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Fachdisziplinen und Paradigmen der Psychologie ♦ automatische und unbewusste Informationsverarbeitung

Zeitbedarf: 15 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>1. <i>Die Macht des Unbewussten - die tiefenpsychologische Perspektive</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sigmund Freud – Gründer der Tiefenpsychologie</i> • <i>Das Schichtenmodell (Eisberg-Modell): Die Systeme unbewusst, vorbewusst und bewusst</i> 	<p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Schichtenmodell (topologisches Modell) nach Freud, • analysieren tiefenpsychologische Forschungsmethoden und grenzen sie von den anderen ihnen bekannten Forschungsmethoden ab, <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Forschungsmethoden der Tiefenpsychologie, 	<p><u>Material:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsmaterial des Psychologielehrerverbands <p><u>Didaktisch-methodische Anmerkungen:</u> Erlebnisepisode „Gedächtnislücken“ nach G. Sämmer durchführen und im Kontext des Schichtenmodells auswerten; Vertiefung durch Experimente zur Wahrnehmungsabwehr oder zum Vergessen von Wortassoziationen</p>
<p>2. <i>Persönlichkeit nach Freud – die Struktur der Psyche</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Instanzenmodell (Es, Ich, Über-Ich)</i> 	<p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Begrenztheit einer paradigmatischen Zugangsweise, 	<p><u>Material:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsmaterial des Psychologielehrerverbands <p><u>Für interessierte Schülerinnen und Schüler:</u> - Referat über Freuds Leben und Werke</p>
<p>3. <i>Veränderte Bewusstseinszustände</i></p>	<p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Forschungsmethoden der 	<p><u>Literatur:</u> R. Gerrig, P. Zimbardo (2008). Psychologie.18.,</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Traum (manifeste und latente Inhalte) • Traumdeutung • Hypnose 	Tiefenpsychologie,	aktualisierte Auflage. München: Pearson Verlag
<p>4. Signale aus dem Unbewussten: Angst und Angstabwehr</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drei Grundformen der Angst • Signaltheorie • Abwehrmechanismen 	<p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Begrenztheit einer paradigmatischen Zugangsweise, 	<p><u>Material:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbandsmaterial des Psychologielehrerverbands

Qualifikationsphase – Q1 (LK)

1. HJ

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Der Mensch – edel, hilfreich und gut? Prosoziales Verhalten und Altruismus

Kompetenzen:

MK:

- interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren Forschungsmethoden sowie Tests kriteriengeleitet (MK2),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK3),
- interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10)

HK:

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),

- entwerfen an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK2),
- entwickeln und präsentieren differenziertere Problemlöseansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis vielfältiger psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK4).

Inhaltsfelder: IF 2 Das Individuum in Interaktion mit den anderen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ prosoziales Verhalten und Altruismus

Zeitbedarf: 25 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Gruppenstrukturen und –prozesse aus systemischer Perspektive und ihre Bedeutung für Meinungs- und Entscheidungsbildung in Arbeitsgruppen

Kompetenzen:

MK:

- interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK3),
- interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10)
- analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK11).

HK:

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
- entwerfen an den Paradigmen orientierte Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren

- die Ergebnisse (HK 2), entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsverfahren (HK 3)
- entwickeln und präsentieren differenziertere Problemlöseansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis vielfältiger psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK4).

Inhaltsfelder: IF 2 Das Individuum in Interaktion mit den anderen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Psychologie in der Gruppe

Zeitbedarf: 30 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Und wie stehst du dazu? - der Zusammenhang von Einstellung und Verhalten

Kompetenzen:

MK:

- interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren Forschungsmethoden sowie Tests kriteriengeleitet (MK2),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK3),
- interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10).

HK:

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
- entwickeln und präsentieren differenziertere Problemlöseansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis vielfältiger psychologischer

Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK4).

Inhaltsfelder: IF 2 Das Individuum in Interaktion mit den anderen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Einstellung und Einstellungsänderung

Zeitbedarf: 15 Stunden

Qualifikationsphase Q1 (LK)

2. HJ

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Was für ein Typ bin ich? – Psychologie der Persönlichkeitswesenszüge (Typen und Traits)

Kompetenzen:

MK:

- interpretieren Forschungsmethoden sowie Tests kriteriengeleitet (MK 2),
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK 3),
- stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- entnehmen Informationen aus Testmanualen (MK 6),
- werten exemplarisch durchgeführte Persönlichkeitstests aus (MK 7),
- analysieren Testauswertungen (MK 8),
- interpretieren die Bedeutung von Mittelwert, (Normal-)verteilung und Standardabweichung (MK 9),

HK:

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),

Inhaltsfelder: IF 3 die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ historische- und Wesenszugpersönlichkeitstheorien
- ♦ Big Five
- ♦ Persönlichkeitsdiagnostik

Zeitbedarf: 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Freud und die Folgen – die tiefenpsychologische Perspektive

Kompetenzen:

MK:

- interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren Forschungsmethoden sowie Tests kriteriengeleitet (MK 2),
- interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- analysieren Testauswertungen (MK 8),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10),
- analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 11).

HK:

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
- entwerfen an den Paradigmen orientierte Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2),

IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Persönlichkeitstheorien
- ♦ Persönlichkeitsdiagnostik

Zeitbedarf: 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Die Macht der Umwelt oder hat der Mensch einen freien Willen? - Das behavioristische Menschenbild nach Watson und Skinner

Kompetenzen:

MK:

- interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10),
- analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 11).

HK:

- entwerfen an den Paradigmen orientierte Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2),

Inhaltsfelder: IF 3 die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Persönlichkeitstheorien

Zeitbedarf: 6 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Der Mensch – Manager in eigener Sache? Die sozialkognitive Persönlichkeitstheorie von A. Bandura

Kompetenzen:

MK:

- interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1),
- interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10).

HK:

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1),
- entwerfen an den Paradigmen orientierte Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2)

Inhaltsfelder: IF 3 die menschliche Persönlichkeit und ihre

<p>Entwicklung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Persönlichkeitstheorien <p>Zeitbedarf: 10 Stunden</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: Das ABC der Persönlichkeit – vom Umlernen und Umstrukturieren: kognitive Verfahren</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK5), • analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 11). <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), <p>Inhaltsfelder: IF 3 Persönlichkeitstheorien und Persönlichkeitsdiagnostik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Persönlichkeitstheorien <p>Zeitbedarf: 8 Stunden</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: Die humanistische Persönlichkeitstheorie nach C. Rogers</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10), • analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 11). <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1) <p>Inhaltsfelder: IF 3 (die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung);</p>
---	--

<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Persönlichkeitstheorien ◆ Klassifikation und Erklärung von Störungen <p>Zeitbedarf: 10 Stunden</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: Aspekte der modernen Arbeitswelt – Auswahl und Coaching von Mitarbeitern</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren komplexere psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), • interpretieren Forschungsmethoden sowie Tests kriteriengeleitet (MK2), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK3), • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), • entnehmen Informationen aus Testmanualen (MK6), • analysieren Testauswertungen (MK8), • interpretieren die Bedeutung von Mittelwert (Normal-)verteilung 	<p>und Standardabweichung (MK9),</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10). <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), • entwickeln und präsentieren differenziertere Problemlöseansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis vielfältiger psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK4). <p>Inhaltsfelder: IF 5 Personalmanagement IF 3 Die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Personalauswahl und –entwicklung ◆ Persönlichkeitsdiagnostik <p>Zeitbedarf: 20 Stunden</p>
---	--

Summe Qualifikationsphase – Q1 (LK): 150 Stunden

Qualifikationsphase – Q2 (LK) 1. HJ

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Normal oder abweichend? – Klassifikation psychischer Störungen am Beispiel von Angst und Angststörungen

Kompetenzen:

MK:

- interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK4)
- analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK11)

HK:

- präsentieren auch komplexe psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK1)

Inhaltsfelder: IF 4: Psychische Störungen und Psychotherapie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klassifikation und Erklärung von Störungen

Zeitbedarf: 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Wiederholung und Vertiefung der Paradigmen am Beispiel ausgewählter psychischer Störungen (Angststörungen) nach dem DSM-IV-R

Kompetenzen:

MK:

- interpretieren komplexe psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK1)
- interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK3)
- interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK4)
- stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK5)
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder dem Internet (MK10)
- analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK11)

HK:

- präsentieren auch komplexe psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK1)
- entwerfen an den Paradigmen orientierte Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK2)

- entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsverfahren (HK3)
- entwickeln und präsentieren differenzierte Problemlöseansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis vielfältiger psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK4)

Inhaltsfelder: IF 3: Die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung

IF 4: Psychische Störungen und Psychotherapie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Persönlichkeitstheorien
- ♦ Klassifikation und Erklärung von Störungen
- ♦ Therapieverfahren

Zeitbedarf: 40 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Systemische Therapie und Beratung – die Kunst des Umdeutens

Kompetenzen:

MK:

- interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK5)
- ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10)
- analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK11).

HK:

- entwerfen an den Paradigmen orientierte Problemlösestrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK2)
- entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsverfahren (HK3)

Inhaltsfeld: IF 4 psychische Störungen und Psychotherapie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Klassifikation und Erklärung von Störungen
- ♦ Therapieverfahren

Zeitbedarf: 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Liegt es an mir oder an den anderen? – Attributionsprozesse zur Aufrechterhaltung psychischer Störungen *am Beispiel von Depressionen*

Kompetenzen:

MK:

- interpretieren komplexe psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK1)
- interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4),
- stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK5)
- analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK11).

HK:

- präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1)
- entwerfen an den Paradigmen orientierte Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK2)
- entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsverfahren (HK3)

Inhaltsfeld: IF2: Das Individuum in Interaktion mit anderen
IF 4 psychische Störungen und Psychotherapie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Attributionsprozesse
- ♦ Klassifikation und Erklärung von Störungen

♦ Therapieverfahren

Zeitbedarf: 15 Stunden

Qualifikationsphase – Q2 (LK) 2. HJ	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Wiederholung und Vertiefung am Beispiel anderer psychischer Störungen</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren komplexe psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK1) • interpretieren Forschungsmethoden sowie Tests kriteriengeleitet (MK2), • interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten (MK3), • interpretieren komplexere psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), • stellen auch komplexe Erklärungsmodelle grafisch dar (MK5) • entnehmen Informationen aus Testmanualen (MK6), • analysieren Testauswertungen (MK8), • ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 10) • analysieren Fallbeispiele selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK11) 	<p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren auch komplexere psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1) • entwickeln und präsentieren Ansätze psychologischer Interventionsverfahren (HK3) <p>Inhaltsfeld: IF 3: die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung IF 4: psychische Störungen und Psychotherapie</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ♦ Persönlichkeitstheorien ♦ Persönlichkeitsdiagnostik ♦ Klassifikation und Erklärung von Störungen ♦ Therapieverfahren <p>Zeitbedarf: 40 Stunden</p>
Summe Qualifikationsphase – Q2 (LK): 120 Stunden	

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Psychologie für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe können ergänzend zu den in den Folgeabschnitten genannten Instrumenten weitere Formen der Leistungsüberprüfung zum Einsatz kommen.

Schriftliche Leistungen im Unterrichtsfach Psychologie

In der Einführungsphase kann das Fach Psychologie als schriftliches oder mündliches Fach gewählt werden. Wird das Fach als schriftliches Fach gewählt, wird pro Schulhalbjahr eine Klausur geschrieben. Schülerinnen und Schüler, die das Fach als mündliches Fach wählen, halten während der Einführungsphase ein Referat zu einem ausgewählten Berufsfeld von Psychologen.

In der Qualifikationsphase I und II kann das Fach Psychologie als Grund- und Leistungskurs gewählt werden.

Im Grundkurs kann Psychologie als schriftliches oder mündliches Fach gewählt werden. Wird das Fach als schriftliches Fach gewählt, werden pro Schulhalbjahr zwei Klausuren geschrieben. In der Qualifikationsphase I kann im zweiten Schulhalbjahr eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden. Soll Psychologie drittes oder viertes Abiturfach werden, so ist es grundsätzlich schriftlich zu wählen.

Im Leistungskurs werden zwei Klausuren pro Schulhalbjahr geschrieben. In der Qualifikationsphase I kann im zweiten Schulhalbjahr eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden. Wird Psychologie als Leistungskurs gewählt, so ist es grundsätzlich zweites Abiturfach.

Ist Psychologie als schriftliches Fach gewählt worden, setzt sich die Note aus den schriftlichen Leistungen (Klausuren) und aus den Leistungen in der „Sonstigen Mitarbeit“ (s.u.) zusammen.

Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“ im Unterrichtsfach Psychologie

Das Fach Psychologie kann in der Einführungsphase und in der Qualifikationsphase I und II auch als rein mündliches Fach gewählt werden. Grundlage für die Leistungsbewertung ist in diesem Fall allein die „Sonstige Mitarbeit“.

Auf der Grundlage der Richtlinien für das Fach Psychologie gehen folgende Aspekte in die Beurteilung der sonstigen Mitarbeit ein:

Mündliche Unterrichtsbeiträge

- Reproduktion und Reorganisation von Wissen
- Problemlösendes Denken, Transferleistungen
- Selbstständigkeit
- Lernwille, Durchhaltevermögen, Leistungsbereitschaft
- Lerninteresse, Neugierverhalten
- Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit, Kooperation
- Kontinuität der Mitarbeit
- Quantität der Mitarbeit
- Gebrauch der Fachterminologie

Vor- und Nachbereitung des Unterrichts

Vollständigkeit
Sachliche Richtigkeit, Genauigkeit
Eigenständigkeit

Gruppenarbeit

Qualität inhaltlicher Beiträge
Gruppendynamische Beiträge
Gruppenprodukt

Experimente und Übungen

Vorbereitung
Durchführung
Auswertung
Interpretation
Aktive Teilnahme am Experimentalprozess

Referat

Sachliche Richtigkeit
Strukturierung
Darstellungsleistung, Verständlichkeit
Inhaltliche Didaktisierung
Präsentation
Umgang mit Rückfragen / Rezipienten

Projekt

Kriterien für die inhaltliche Arbeit

Individueller Prozessbericht
 Produktbeurteilung
 Präsentationsbeurteilung

(Protokoll)

Vollständigkeit in der Wiedergabe
 Sachliche Richtigkeit
 Erfassung des Wesentlichen
 Erfassung des Unterrichtsverlaufs
 Fachterminologie

Grundsätzlich gilt zur Orientierung in allen Bereichen:

Quantität	Qualität	Notenbereich
Immer	Richtig, vollständig, präzise, Gebrauch von Fachsprache, weiterführende Gedanken, umfangreiche begründete Beurteilungen Die Leistung muss den Anforderungen im besonderen Maße entsprechen	Sehr gut 15-13 Punkte
Häufig	Häufig richtig, vollständig, Gebrauch von Fachsprache, weiterführende Gedanken, begründete Beurteilungen Die Leistung muss den Anforderungen voll entsprechen	Gut 12-10 Punkte
Regelmäßig	Oft richtig, weitgehend vollständig, häufiger Gebrauch von Fachsprache, Ansätze weiterführender Gedanken, Ansätze von Beurteilungen Die Leistung muss den Anforderungen im Allgemeinen entsprechen	Befriedigend 9-7 Punkte
Wenig	Stellenweise fehlerhaft, nicht immer vollständig, nur wenig Gebrauch von Fachsprache, Reproduktion von Wissen möglich, kaum weiterführende Gedanken und Beurteilungen Die Leistung kann zwar Mängel aufweisen, muss aber im Ganzen den Anforderungen noch entsprechen	Ausreichend 4-6 Punkte
Nicht	In der Regel fehlerhaft, nicht vollständig, unzureichender Gebrauch von Fachsprache, lückenhafte Reproduktion möglich Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, lässt aber erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können	Mangelhaft 1-3 Punkte
Verweigerung	Es fehlen jegliches Verständnis und jegliche Fachkenntnisse Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen und selbst die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.	Ungenügend 0 Punkte

Verbindliche Absprachen:

- 1.) Im Laufe des Schuljahres der Einführungsphase sollten die Schülerinnen und Schüler, die das Fach Psychologie mündlich gewählt haben, wenn möglich ein Referat zu einem psychologischen Thema halten.
- 2.) Für die Bewertung der Klausuren wird die fachintern erstellte Auswertungsvorlage genutzt. Diese orientiert sich an den Auswertungsvorgaben des Zentralabiturs.

Empfohlene Instrumente:

Überprüfung der schriftlichen Leistung

- Klausuren
- eine Facharbeit ersetzt eine Klausur

Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

- mündliche Mitarbeit,
- Art der Mitarbeit bei kooperativen Arbeitsformen,
- Referate,
- Präsentationen,
- Experimentalberichte
- Tests
- Projekte
- etc.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion

- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Einbringen in die Präsentation der Gruppe
- Bei Facharbeiten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - fachliche Qualität der Arbeit
 - sprachliche Qualität
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung
 - formale Richtigkeit

Bewertung von Klausuren

Zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung werden Klausuren angelehnt an die Abituranforderungen erstellt, d.h. alle drei Anforderungsbereiche werden abgeprüft. Um welchen Anforderungsbereich es sich jeweils handelt, ist aus den verwendeten Operatoren ersichtlich. In deren Verwendung werden die Schüler und Schülerinnen ab der Einführungsphase eingeführt. Die Gewichtung der Anforderungsbereiche ist wie folgt: Anforderungsbereich II > III > I. Während in der Einführungsphase eine Klausur pro Halbjahr geschrieben wird, werden in den Stufen Q1 und Q2 jeweils zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben (im 2. Halbjahr der Q2 steht eine Klausur an, falls Psychologie zu den Abiturfächern 1-3 zählt). Im ersten Halbjahr der Q1 kann die Klausur auf Wunsch durch eine Facharbeit ersetzt werden. Jede Klausur prüft Inhalte aus der Perspektive von mindestens zwei Paradigmen (in der EF ist auch nur ein Paradigma pro Klausur möglich). Die Klausuren werden entsprechend den Abituranforderungen auf der Basis eines detailliert ausgewiesenen kriterialen Bewertungsbogens, der den Schülern und Schülerinnen ausgehändigt wird, bewertet.

Notenschlüssel für Klausuren (entsprechend dem Zentralabitur):

Note	Notenpunkte	Punktzahl
sehr gut plus	15	100-95
sehr gut	14	94-90
sehr gut minus	13	89-85
gut plus	12	84-80
gut	11	79-75
gut minus	10	74-70
befriedigend plus	9	69-65

befriedigend	8	64-60
befriedigend minus	7	59-55
ausreichend plus	6	54-50
ausreichend	5	49-45
ausreichend minus	4	44-39
mangelhaft plus	3	38-33
mangelhaft	2	32-27
mangelhaft minus	1	26-20
ungenügend	0	19-0

Inhalte von Facharbeiten

Für die Erstellung der Facharbeiten im 2. Halbjahr der Q1 gelten die von der Schule in Form eines Skripts dargelegten Anforderungen und Kriterien, die den Schülern und Schülerinnen von den Fachlehrern und Fachlehrerinnen entsprechend den Vorgaben erläutert werden.

Für das Fach Psychologie gilt insbesondere, dass die gewählte Thematik eine Paradigmenorientierung erkennen lässt, deren Grundlage dem Unterricht entspringt. Aufgrund der deutlich erkennbaren Eigenleistung werden zudem empirisch angelegte Themen empfohlen.

Besondere Beratungsanlässe:

- JG. 9 vor den Kurswahlen: Vorstellen des Faches mit Vortrag und Informationsflyer
- am Ende der EF: Weiterwahl, Entscheidung GK & LK
- während der QI & II: im Grundkurs Beratung zur Wahl 3. oder 4. Abiturfach
- Facharbeiten, Projektarbeiten